

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 72 (1994)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITLUPE

Juni/Juli 1994, 72. Jahrgang, Nr. 3



Foto: Delimage/Sutter

Titelbild: «Zärtlichkeit ist die Essenz des Lebens, Ausdruck unserer Liebe für Mensch, Natur und uns selbst.» Der Psychologe Adrian Tuchs Schmid bricht eine Lanze für die Zärtlichkeit (Seiten 4 bis 7).

Gesellschaft:	
Brauchen wir Zärtlichkeit?	4
Zur Diskussion gestellt	6
Medizin:	
Studie zur Osteoporose	8
Reduzierte Medikation	8
Report:	
Autofahren im Alter	10
Rätsel:	
Erinnern Sie sich noch?	14
Kreuzworträtsel	14
Kollektiv-Abonnenten	18
Klein-Anzeigen	18
Wohnen:	
Zügel leichter gemacht	24
Interview:	
Katja Früh: « Alte sind nicht anders als ich! »	28
Unterwegs notiert	30
Mosaik	34
Reisen	40
Gesundheit:	
Wandern – die beliebteste Sportart	44
Vor einem halben Jahrhundert	46
Bücher	48

Gedichte	50
Hilfsmittel	52
Kolumne: Orte des Glücks	54
Ratgeber:	
Rund ums Geld	56
Bank	59
AHV	60
Recht	61
Medizin	63
Aktuell	64
Diskussionsbeiträge:	
Pensionierung – Ende oder Neubeginn?	72
Liebe Redaktion	80
Aktiv	81
Leute wie wir:	
Hans Jörg Tobler (67)	
Vom Vierstern-Hotelier zum diakonischen Mitarbeiter	82
Veranstaltungen	86
Zeitlupe intern:	
Grosses Interesse für die 10. Senioren-Messe	90
Impressum	91



Einzigartig in der Schweiz

Ob es wohl damit zusammenhängt, dass der Anteil der älteren Bevölkerung in der Stadt Basel bis 1990 am höchsten war? In jenem Jahr nämlich regte eine kleine Anfrage an den Grossen Rat an, eine Rubrik «Alter/Betagte» im Telefonbuch einzurichten. In der neusten Ausgabe sind nun die Adressen von Organisationen und Institutionen der Altershilfe sowie von Alters- und Pflegeheimen aufgeführt. Aber nicht nur das: Man findet Anbieter von besonderen Aktivitäten und erfährt zum Beispiel auch, dass es eine Ombudsstelle für Alters- und Pflegeheime gibt. Besonders praktisch scheint mir die Übersicht über die verschiedenen Beratungs- und Vermittlungsstellen zu sein. Im übrigen konnte ich den Vorteil dieser neuen Einrichtung gleich selber erfahren: Auf der Suche nach dem genauen Anteil der über 65 Jahre alten Personen an der Gesamtbevölkerung fand ich die richtige Telefonnummer – und damit die Antwort auf Anhieb ... Hier die Zahlen anderer Städte (Ende 1992): Luzern führt mit 21,3% die «Rangliste» an, es folgen Bern (20,9%), Basel (20,1%) und Zürich (19,4%). Zum Vergleich: Der schweizerische Durchschnitt liegt bei 14,4 Prozent.

Franz K. K. K.